

Fertigstellung der Simulatoren und Assistenz Prototypen des RASimAs-Projekt

Mehr als 30 europäische Experten treffen sich um an der Zustellung der Prototypen zu arbeiten

Aachen, 20.11.2015 – Zwei Jahre nach dem Start des Projektes in Aachen treffen sich die Wissenschaftler, Ärzte und Gewerbetreibende des RASimAs-Team in der Universität von Bangor in Wales. Das RASimAs-Projekt möchte Medizinern eine neue virtuelle Plattform bieten, die die Mediziner bei Regionalanästhesie-Übungen unterstützen soll.

Das *Regional Anästhesie Simulator und Assistent (RASimAs)* hat das Ziel Medizinern einen Simulator sowie Assistent zur Verfügung zu stellen, um sie im Bereich Regionalanästhesie zu schulen und während einer Operation zu unterstützen. Das vielversprechende Projekt wird von Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. Thomas Deserno aus dem Institut für Medizinische Informatik der Uniklinik RWTH Aachen geleitet und vereint 14 akademische, klinische und gewerbetreibende Partner aus zehn europäischen Ländern. Das RASimAs-Projekt wird durch 3,3 Millionen Euro des siebten Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union finanziert.

Basierend auf einer effektiven und intensiven Zusammenarbeit zwischen den Partnern werden der Simulator und der Assistent nun von klinischer Seite her begutachtet. Theoretisch sind der Simulator sowie die Assistent auf den Grundlagen patientenspezifischer Modelle entwickelt worden, die durch die Vermischung von patientenbasierenden Bildern und generellen physiologischen menschlichen Modellen zustande gekommen sind. Der Simulator zeigt die Hauptmerkmale der Regionalanästhesie (Patient und Ultraschall Ansichten, virtuelle, durch Ultraschall geleitete Nervenblockade und haptisch gelenkte Nadeleinstichverfahren). Der Assistent unterstützt Ärzte durch in Echtzeit produzierte 3D-Bilder bei der Interpretation von Ultraschallbildern. Die Herausforderung der nächsten Jahre besteht darin, diese Prototypen in verschiedenen klinischen Tests in Deutschland, Belgien und Irland zu überprüfen.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.